

GEMEINSAM LERNEN

Vierteljahres-
zeitschrift

2/2018

4. Jahrgang

ZEITSCHRIFT FÜR SCHULE, PÄDAGOGIK UND

Jahresabo nur
€ 24,00
für GGG-
Mitglieder

Herausforderungen und Projekte

Projektarbeit
Wie und wozu?

Erfahrungen
Gemeinsam lernen im strukturell
verankerten Projektunterricht

Praxis
Herausforderungen - von
der Idee zur Umsetzung

Schulentwicklung
Herausforderungen
als Entwicklungsprojekt

Bildungspolitik
Gesamtschulen in
Rheinland-Pfalz

€ 12,80, Österreich: € 13,90, Schweiz: sFr. 16,90

dehuc
PÄDAGOGIK

GGG
MIT GGG-INFOs

GEMEINSAM LERNEN

Lehrermangel: Warum die immer wiederkehrenden Katastrophenmeldungen?

Die Anzahl und die Altersstruktur der aktiven Lehrkräfte sind kein Geheimnis, demzufolge der Ersatzbedarf infolge von Krankheit, vorzeitiger Dienstunfähigkeit, Pensionierung auch nicht. Dem Dienstherrn, dem Kultusministerium, sind diese Daten bekannt. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den Grundschulen, bezogen auf die Geburtsjahrgänge, ist ebenfalls bekannt, wenn nicht den Schulämtern, dann den Einwohnermeldeämtern. Zu- und Abgänge halten sich üblicherweise in überschaubaren Grenzen oder entsprechen den allgemeinen Trends. Bei den weiterführenden Schulen ist das schon schwieriger, bleibt aber in überschaubaren Größenordnungen.

Diese Daten müssten zusammengeführt und umgerechnet werden auf die sächlichen und personellen Bedarfe für eine ordnungsgemäße Unterrichtsversorgung. Warum geschieht das nicht? Ganz einfach: Weil dafür niemand verantwortlich ist. Die Schulträger halten Schulgebäude für die lokale Bevölkerungsentwicklung vor. Aber der Anstellungsträger für das Lehrpersonal (das Land) kann nicht vorausschauend rekrutieren und einstellen, weil er entweder keinen Einfluss auf die Grundausbildung an den Hochschulen hat oder weil er keine gezielten Rekrutierungsangebote für eine berufliche Perspektive im Lehrerberuf machen will oder kann. Die im Aufbau befindliche Bundeswehr rekrutierte damals Truppenärzte dadurch, dass sie ein Geschäft anbot: Finanzierung des Studiums, dafür zehn Jahre Truppendienst. Mit anderen Worten: Der Anstellungsträger muss vorausschauend Rekrutierungsmöglichkeiten eröffnen.

Das kann nur funktionieren, wenn die Eintrittshürde Staatsexamen fällt. Jeder, der eine für die Schule brauchbare fachliche Ausbildung mitbringt, wird je nach voraussehbarer Untergrenze der Bedarfsdeckung (plus Zuschlag) in eine Berufsausbildung für den Lehrerberuf übernommen. Ergibt sich nachher ein Überangebot, schadet das gar nichts: Angesichts zu großer Klassen und zunehmender Herausforderungen (Inklusion, Heterogenität, Einwandererkinder usw.) wird jeder Ausgebildete gebraucht – zumal dann auch endlich jene „Schulaufgaben“ angegangen werden könnten, deren Erledigung oberhalb der Grundversorgung allererst die Voraussetzungen für mehr schulisch ermöglichte Bildungsgerechtigkeit bilden.

Fazit: Der Anstellungsträger muss endlich begreifen, dass er nur dann Lehrkräfte einstellen kann, um Unterversorgung zu vermeiden, wenn er sie vorher gezielt rekrutiert hat.



Prof. Dr. Ulrich Herrmann

– war Pädagogik-Professor an den Universitäten Tübingen und Ulm, gibt pädagogische Klassiker heraus und arbeitet für die Zeitschrift „Lehren und Lernen“.

– ulrich.herrmann@t-online.de

Dieter Vaupel

WOCHENPLAN auf den Punkt gebracht

Viele Schulen suchen nach Möglichkeiten zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen und nach einer Praxis mit Differenzierung und Individualisierung. Der Autor dieses Bandes zeigt auf, welche Potentiale dabei in der Arbeit mit Wochenplänen liegen. Wochenplanarbeit schreibt keinen verbindlichen Lernweg vor, sondern schafft Freiräume für selbstgesteuerte Lernprozesse. „Schnellere“ müssen nicht auf „Langsamere“ warten, jeder kann seinem eigenen Lernrhythmus nachgehen. Das Buch wendet sich an Lehrer/-innen, die Schüler/-innen auf ihrem Weg zu selbstständigen Lernern motivieren und begleiten wollen.

ISBN 978-3-95414-112-8,

56 Seiten, € 9,80; zur Fortsetzung: € 7,80

E-Book ISBN 978-3-95414-113-5 (PDF), € 9,80



Die Reihe **Auf den Punkt gebracht** können Sie zur Fortsetzung beziehen. Sie erhalten alle Titel direkt nach Erscheinen zugesandt und sparen rund 20 Prozent gegenüber der Einzelbestellung. Der Fortsetzungsbezug ist jederzeit kündbar – eine kurze Mitteilung genügt!

Der Autor

Dr. Dieter Vaupel ist Lehrbeauftragter an der Universität Kassel. Bis zu seiner Pensionierung 2017 war er Schulleiter einer hessischen Gesamtschule. Er hat langjährige Erfahrung als Lehrer, in Lehrerfortbildung und Schulentwicklung und ist Autor von Büchern und Beiträgen in Fachzeitschriften zu pädagogischen Themen sowie zeitgeschichtlichen Fragestellungen.





Thema

Arbeiten in Projekten

Zwischen Projektmüdigkeit und neuem Aufbruch: Zwei erfahrene Projektleute berichten über Anfänge des Projektunterrichts und über praktische Erfahrungen: „Wenn eine Schule keine ‚Projektkultur‘ entwickelt, ist erfolgreiche Projektarbeit erschwert.“



Thema

Gemeinsam lernen in Projekten

Was sind die „richtigen“ Projekte? Wie steht es mit der Qualitätssicherung? Wie wird bewertet? Und warum will die Schule an der Idee des Projektunterrichts festhalten?



Thema

Entrepreneurship Education

Wird Unterricht ökonomisiert, wenn junge Leute Geschäftsideen entwickeln? Hinter NFTE steckt ein ausgeklügeltes Konzept, ein Verein, ein Fortbildungskonzept für Lehrkräfte. Zustimmung kommt von den Schüler/-innen und den Eltern.

8

14

20



Thema

Die Herausforderung der Herausforderung

Eine neue Idee sorgt zunächst für Widerstände und Konflikte. Schüler/-innen sollen selbstgewählte Herausforderungen bestehen, Erfahrungen der eigenen Wirkung machen, sich aus der Schule herauswagen.



Thema

„My challenge“ – Vorhaben der besonderen Art

„Echte Abenteuer sind Mangelware geworden“. „My challenge“ will den Schüler/-innen Herausforderungen, Bewährung, Erprobung und Orientierung anbieten und richtet sich an junge Menschen zwischen 13 und 14 Jahren.



Thema

Was wir anders machen – Herausforderungen als zentrales Schulentwicklungsprojekt

An der IGS Landau in der Pfalz dürfen die Schüler/-innen an ihre Grenzen gehen.

26

32

38



46

Bildungspolitik

Menschenbild und Schulstruktur

Eine leistungsgerechte Zuordnung zu den drei Schultypen Haupt-/Mittelschule, Realschule und Gymnasium kann nicht zufriedenstellend gelingen, da das Übertrittsverfahren in Bayern Abbild eines unhinterfragten Menschenbildes ist. – Teil I eines zweiteiligen Beitrags



54

Bildungspolitik

Gesamtschulen in Rheinland-Pfalz

Eine Zwischenbilanz zu den integrierten Gesamtschulen in Rheinland-Pfalz, beginnend im Jahr 1973 bis zur Gegenwart.



58

Interview

Lernen nach Maßstäben von gestern für eine Welt, die es morgen nicht mehr gibt?

Gerald Hüther, der bekannte Neurobiologe, hat grundlegende Positionen: Die „Entdeckerfreude und Gestaltungslust ist den Kindern angeboren.“ Und sie lässt sich wiederentdecken!

Thema

Projekte und Herausforderungen

Moderation: Ingrid Ahlring

Arbeiten in Projekten – wie und wozu?
Ein Gespräch mit WOLFGANG EMER und KARLHEINZ GOETSCH 8

RALF NAEVE
Gemeinsam lernen in Projekten – Erfahrungen mit einem strukturell verankerten Projektunterricht 14

ROBERT PIASEK
Entrepreneurship Education – Projektorientierter Unterricht für nachhaltigeres Lernen und zur Stärkung der Selbstwirksamkeit 20

NILS KULIK
Die Herausforderung der Herausforderung – Wie eine Idee entsteht und umgesetzt wird 26

SABINA CAMBEIS
„My challenge“ – Vorhaben der besonderen Art Ein Schulprojekt der Friedrich Junge-Schule Großhansdorf für den Jahrgang 8 32

RALF HAUG und ULRICH ROOS
Was wir anders machen – Herausforderungen als zentrales Schulentwicklungsprojekt 38

Bildungspolitik

ROLAND GRÜTTNER
Menschenbild und Schulstruktur. Warum das Selbstverständliche hinterfragt werden muss 46

ROSEMI WAUBERT DE PUISEAU
Gesamtschulen in Rheinland-Pfalz – ein Erfolgsmodell am Scheideweg? 52

Interview

GERALD HÜTHER
Lernen nach Maßstäben von gestern für eine Welt, die es morgen nicht mehr gibt? 58

Schlagwörter mit Schlagseite

Idealtypisch ist nicht ideal von HANS-GÜNTER ROLFF 62

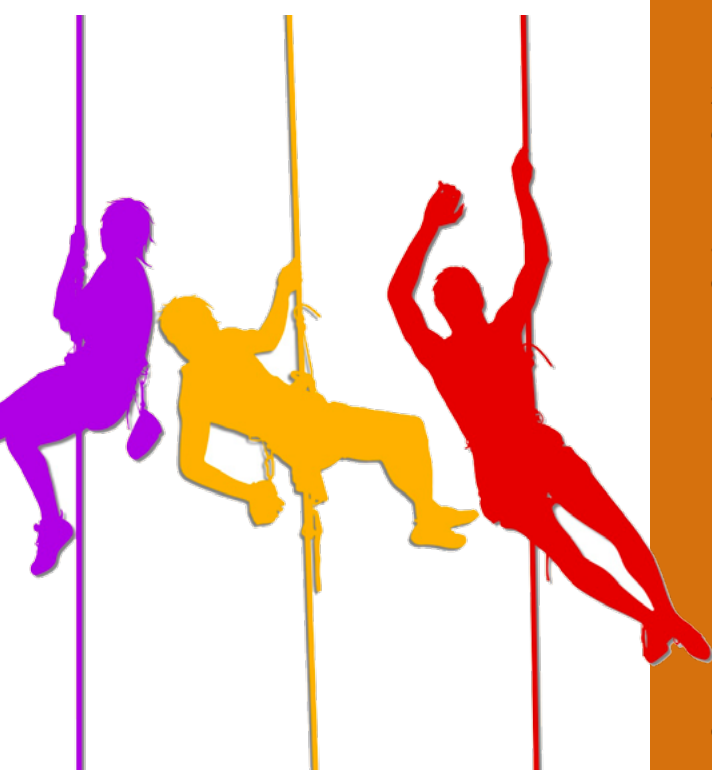
Rezensionen 64

Vorschau auf Heft 3/2018 66

Impressum 66

HERAUSFORDERUNGEN UND PROJEKTE





Editorial



Projektmethode, Projektunterricht:

Irgendwie stammt das vitalste Element der Reformpädagogik von John Dewey. Er hat mit seiner Reformpraxis an der Laborschule in Chicago (1896) die Erziehungspraxis verändert. Oder haben Projekt und Projektmethode ihren Ursprung in der Ingenieursausbildung des 18. Jahrhunderts? Wie dem auch sei: Die Projektmethode hat als Unterrichtsmethode bei uns inzwischen alle Schulformen erreicht. Im Rückblick ist ein gewisser zeitlicher Ablauf bei der Implementierung von Projektmethoden in einzelne Schulformen zu konstatieren: Gesamtschulen waren in der Regel zuerst mit der „neuen“ Methode unterwegs, die Gymnasien oft sehr viel später – dafür aber häufig umso heftiger.

Was ist die Projektmethode? „Ein reformpädagogisches Konzept eines Unterrichts, der von lebensweltlichen Problemen aus, fächerübergreifend, produkt- und handlungsorientiert, in eigener Zeitlichkeit, in Gruppen realisiert werden soll, wobei die Schüler die Projektidee und den Projektplan selbst entwerfen und in selbstkontrolliert-reflexiver Beobachtung auch realisieren sollen.“ (Lexikon Pädagogik, herausgegeben von Heinz-Elmar Tenorth und Rudolf Tippelt)

Zwischen reiner Lehre und den Notwendigkeiten der Praxis sind durchaus Unterschiede zu finden. In den Beiträgen dieses Themenschwerpunkts „Herausforderungen und Projekte“ sind viele Elemente dieses Ansatzes nachzulesen, wenn auch nicht immer alle Kriterien realisiert werden – so zum Beispiel bei einem selbstentworfenen Projektplan.

Im Schwerpunktthema finden sich hochinteressante und praxisanregende Beiträge und viele Belege dafür, dass die Projektmethode höchst aktuell ist.

Peter Kalb

Ihr Peter E. Kalb

P.S.: Erfreuliches gibt es zu vermelden! Noch ist kein Abstimmungsresultat in Bundestag und Bundesrat in Sicht. Aber immerhin bis in die Koalitionsvereinbarung ist diese Verabredung vorgedrungen: „Wir stärken die Rechte von Kindern: Verankerung Kinderrechte im Grundgesetz. Stärkung Kinderkommission des Deutschen Bundestages“ (aus: Ein neuer Aufbruch für Europa. Eine neue Dynamik für Deutschland. Ein neuer Zusammenhalt für unser Land. Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vom 7.2.2018).

GEMEINSAM LERNEN

ZEITSCHRIFT FÜR SCHULE, PÄDAGOGIK UND GESELLSCHAFT

LIEFERBARE HEFTE

Einzelpreis je Heft
(Print oder PDF): € 12,80



GL1_18



GL4_17



GL3_17



GL2_17



GL1_17



GL4_16



GL3_16



GL2_16



GL1_16



GL4_15



GL3_15

JETZT ABONNIEREN

www.gemeinsam-lernen-online.de

debus
PÄDAGOGIK

Eschborner Landstr. 42-50, 60489 Frankfurt/M.
Tel.: 069/7880772-22, Fax: 069/7880772-20
info@debus-paedagogik.de
www.debus-paedagogik.de